

Eine MiG für die Mullahs

Was tut man, wenn ein Projekt nicht zum erhofften Ergebnis geführt hat, der „Vogel“ daher seit vielen Jahren ein Schattendasein in der Vitrine führt, und der Bausatz aber längst vergriffen ist, was einen Neubau eigentlich verhindert?

Was tut man also? Man trennt die verwendbaren Teile vom alten Modell ab, verbindet diese mit Komponenten eines ähnlichen, noch verfügbaren Kits, fügt Aftermarket-Produkte hinzu und versucht neuerlich, seine Vorstellungen zu verwirklichen. So geschehen im Fall einer ehemals irakischen MiG-29A, die nun – wie so manche dieser Maschinen in der Realität – für den Iran „fliegt“.

Zactomodels lends a helping hand: Die vielen Fehler, mit denen der alte Bausatz der MiG-29A im Maßstab 1:32 von Revell behaftet ist, dürften hinlänglich bekannt sein. Kurz zusammengefasst betreffen diese insbesondere den hinteren Rumpf samt Triebwerksgondeln, die überdimensionierten „flare dispensers“ und die viel zu einfach gestalteten zusätzlichen Triebwerkseinlässe auf der Oberseite der Zelle. Vor allem die abgestuft dargestellten Triebwerksgondeln sorgten dafür, dass einfach kein befriedigendes Ergebnis zu erzielen war. Gute Chancen zur Verbesserung bot Jahre nach dem Erscheinen dieses Bausatzes Zactomodels (www.zactomodels.com), eine US-Manufaktur, die bis dato eine Vielzahl ausgezeichneter Ersatz- bzw. Zurüstteile und Luftkampfpraketten samt korrekter Pylone (allesamt aus Resin) herstellt. Dies leider zu stolzen Preisen. Dazu gibt es umfassende Bauanleitungen,

teils mit Schablonen, nach denen man auch vorgehen sollte! Mehr dazu aber später. Was die MiG-29 betrifft, sind diese Aftermarket-Produkte zwischenzeitlich auf den Bausatz von Trumpeter fokussiert worden.

Just zu der Zeit, als ich im Web auf Zactomodels gestoßen war, stand wieder einmal Weihnachten vor der Tür – und Mann gönnt sich ja sonst nichts. Motivation genug, mir ein Paket, bestehend aus den für die MiG-29A angebotenen Triebwerksgondeln, Schubdüsen, Rädern, dem Radom und diversen Kleinteilen, sowie dem Rüstsatz aus je zwei Raketen der Typen R-73, R-27 samt Pylonen schnüren zu lassen.

Zusammen mit den verwendbaren Teilen meines alten Vogels und einem im Web sehr günstig erstandenen Bausatz der MiG-29UB von Revell sollte daraus eine möglichst authentische MiG-29A der iranischen Luftstreitkräfte entstehen, wie sie rund um das Jahr 2010 im Dienst stand. Den Ansporn

dazu lieferte das ausgezeichnete Buch „IRIAF 2010“, das bei Harpia Publishing erschienen ist (siehe Buchtipps).

Gratis testen, was später gekauft werden soll:

Zum Einsatz bei der Islamic Republic of Iran Air Force (IRIAF) gelangte der sowjetische bzw. russische Abfangjäger zunächst durch die „Frei Haus“-Lieferung mehrerer irakischer Maschinen gegen Ende des „Zweiten Golfkrieges“ im Jahr 1991. Erstaunlicherweise sandte die irakische Führung damals verbliebene und zugleich besonders



Modell & Text: Christof Hahn
Fotos: Walter Gagawczuk, Christof Hahn